

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion CDU
Fraktion DIE SPD-Fraktion
Fraktion FDP
Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde

Vorlage-Nr.: BV/0772/2018

- öffentlich -

Betreff: **Bauliche Sicherung der Gebäudesubstanz und Nutzungspotentialanalyse für die Georgskapelle**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	09.10.2018	Vorberatung
Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport	10.10.2018	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	11.10.2018	Vorberatung
Hauptausschuss	18.10.2018	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	25.10.2018	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Es werden unverzüglich Schritte zur Behebung von akuten und substanziellen Gebäudeschäden an der Georgskapelle eingeleitet, um einen weiteren Verfall oder eine weitere Beschädigung des Gebäudes zu verhindern.
2. Die Stadt Eberswalde plant im Haushalt 2019/2020 finanzielle Mittel für weitere Sicherungsmaßnahmen an der Gebäudesubstanz der Georgskapelle ein.
3. Die Stadt Eberswalde gibt die Erarbeitung einer Nutzungspotentialanalyse für die Georgskapelle in Auftrag. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden in die Haushaltsplanung 2019/2020 eingestellt.

...

Begründung:

An der Georgskapelle treten seit Jahren Bauschäden auf. Diese sollen schnellstmöglich erfasst und denkmalgerecht beseitigt werden, um der sukzessiven Verschlechterung der Bausubstanz entgegen zu wirken. Dazu müssen unverzüglich finanzielle Mittel durch die Stadt Eberswalde eingeplant werden.

Im Juni 2017 fasst die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss, gemeinsam mit der Gemeinde Chorin dem Verein „Europäische Route der Backsteingotik“ beizutreten, um vor allem den Wert und das kulturhistorische Potential der backsteingotischen Bauwerke in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Neben dem Kloster in Chorin und der Maria-Magdalenen-Kirche in Eberswalde stellt die vermutlich im mittleren 14. Jahrhundert errichtete Georgskapelle ein weiteres bedeutendes Bauwerk der Backsteingotik in unserer Region dar. Heute ist die Kapelle das letzte Zeugnis der drei Hospitäler, die sich einst in unserer Stadt befanden. Die kleine Kapelle wird in der Denkmaltopographie der Stadt Eberswalde als „ein bemerkenswertes Beispiel für einen trotz bescheidener Maße sorgfältig durchgebildeten Kleinkirchenbau am Beginn der märkischen Spätgotik“ beschrieben.

Seit vielen Jahren wird das Gebäude nicht mehr genutzt. Neben Bauschäden sind auch funktionale Defizite die Ursache für diesen Zustand.

Um die Kapelle langfristig einer Nutzung zuzuführen, sollten in einem ersten Schritt

- die Bauschäden aufgelistet und Vorschläge zur denkmalgerechten Beseitigung unterbreitet werden
- funktionale Defizite analysiert und Vorschläge zu deren Behebung erarbeitet werden
- eine Grobkostenanalyse erstellt werden
- mögliche Nutzungen (vorrangig im kulturellen Bereich) vorgeschlagen werden

gez. Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Uwe Grohs
Fraktionsvorsitzender
CDU

gez. Hardy Lux
Fraktionsvorsitzender
DIE SPD-Fraktion

gez. Götz Trieloff
Fraktionsvorsitzender
FDP

gez. Götz Herrmann
Fraktionsvorsitzender
Bürgerfraktion Eberswalde